

Beschluss des Landrats vom 17.11.2022

Nr. 1824

24. Private Spitex-Angebote nehmen stark zu – wie ist es mit der Qualitätskontrolle? 2021/733; Protokoll: bw

Landratspräsidentin **Lucia Mikeler Knaack** (SP) informiert, der Regierungsrat sei bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Christina Jeanneret-Gris (FDP) stellt die rhetorische Frage, wer gegen eine Qualitätskontrolle bei privaten Spitex-Angeboten sein könne. Ist dies aber wirklich Aufgabe des Kantons? Die FDP-Fraktion möchte nicht noch mehr Auflagen für eine Branche, die bereits stark beansprucht wird. Bei der Spitex soll der freie Markt spielen. Zudem könnte der Spitexverband Qualitätskriterien aufstellen, die Kontrolle also quasi auf privater Basis erfolgen. Die FDP-Fraktion ist gegen erhöhte Hürden. Die Leute sollen arbeiten können und nicht noch mehr Administration bewältigen müssen. Die FDP-Fraktion lehnt das Postulat ab.

Andreas Bammatter (SP) versteht, dass das Vertrauen existiert, dass alle, die etwas anbieten und über einen entsprechenden Namen verfügen, alles so machen, wie sie es machen sollten. Das entspricht aber leider nicht der Realität. In den verschiedensten Dienstleistungsbereichen muss sichergestellt werden, dass das, was verkauft wird, auch geleistet wird. Gerade im Bereich Spitex sind Personen betroffen, für die es wichtig ist, ob sie für das ausgegebene Geld angemessene Dienstleistungen erhalten. Natürlich kann man dies auf die Eigenverantwortung abschieben. In Allschwil gibt es aber einen starken Anstieg an privaten Spitex-Angeboten. Ein Auge auf diese Angebote zu haben ist ein Gebot der Fairness. Damit ist nicht eine tägliche Kontrolle gemeint. Es geht darum, dass die Anbieter einer Dienstleistung Zeugnis darüber ablegen können sollten, dass die Kosten der Leistung entsprechen. Der Kanton muss ein Auge auf diese Rahmenbedingungen haben. Wie genau, soll im Rahmen dieses Postulats geprüft werden.

Erika Eichenberger Bühler (Grüne) erklärt, die Grüne/EVP-Fraktion werde das Postulat überweisen. Es ist eine gewollte Zunahme der ambulanten gegenüber der stationären Behandlung zu beobachten, was bewirkt, dass der Markt grösser wird. Für Bezügerinnen und Bezüger solcher Dienstleistungen ist es schwer, die Übersicht zu behalten. Deshalb begrüsst die Grüne/EVP-Fraktion eine solche Qualitätskontrolle und zwar in dem Sinne, dass jemand, der dringend eine solche Dienstleistung benötigt, sich nicht vorab darum kümmern muss, ob jemand gute Dienstleistungen erbringt.

Urs Roth (SP) legt seine Interessenbindung offen: Er ist Geschäftsführer der öffentlichen Spitex-Organisationen. Zur Aussage von Christina Jeanneret: Es muss nichts geregelt werden, ist doch bereits alles geregelt und zwar im Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) und sowohl für die öffentlichen als auch die privaten Spitexorganisationen. Es wäre gut, würde diese Regelung öffentlich bekannt.

Markus Graf (SVP) sagt, die SVP-Fraktion unterstütze grossmehrheitlich eine Überweisung des Postulats.

Marc Scherrer (Die Mitte) schliesst sich im Namen der Mitte/glp-Fraktion seinem Vorredner an. Auch die Mitte/glp-Fraktion unterstützt die Überweisung des Postulats.

://: Mit 59:21 Stimmen wird das Postulat überwiesen.